

Veranstaltungsnummer:

B14-070618-1

Veranstaltungsort

Universität Potsdam
Am Neuen Palais 9
Haus 9, Raum 1.02
14469 Potsdam

Einen Plan finden Sie unter

<https://www.uni-potsdam.de/db/zeik-portal/gm/lageplan-up.php>

Organisation

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.
Politisches Bildungsforum Brandenburg
Rudolf-Breitscheid-Str. 64
14482 Potsdam
Tel. 0331 / 748876-0 Fax -15
E-Mail: kas-brandenburg@kas.de

Anmeldung

Bitte bis 06.06.2018 telefonisch, per Mail, Fax oder Anmeldekarte. Sie erhalten keine Anmeldebestätigung.

Der Eintritt ist frei.

Kooperationspartner

- Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V. Potsdam
- Landesgruppe Brandenburg des Verbands der Reservisten der Deutschen Bundeswehr e.V.
- Deutsche Atlantische Gesellschaft e.V.
- Lehrstuhl für Militärgeschichte/Kulturgeschichte der Gewalt der Universität Potsdam

Feedback:

feedback-pb@kas.de

Die Veranstaltung wird fotografisch begleitet. Die Teilnehmenden erklären ihr Einverständnis, dass das Fotomaterial für Zwecke der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit genutzt wird.

www.kas.de

**EINLADUNG ZUR DISKUSSION****WELCHE TRADITION HABEN,
WELCHE BRAUCHEN WIR?****Der neue Traditionserlass für die Bundeswehr**

Donnerstag | 7. Juni 2018 | 18.00 – 19.30 Uhr

Universität Potsdam
Haus 9, Raum 1.02

In Kooperation:

Konrad
Adenauer
Stiftung

Sehr geehrte Damen und Herren,

„Traditionsstiftung und Traditionspflege sind dynamisches und niemals abgeschlossenes Handeln, das sich allen Versuchen entzieht, es zentral oder dauerhaft festlegen zu wollen.“ So steht es in dem neuen Traditionserlass für die Bundeswehr, der im März 2018 mit der Unterzeichnung durch die Verteidigungsministerin in Kraft gesetzt wurde.

Obwohl eine „dauerhafte“ oder „zentrale“ Festlegung von Tradition unmöglich sei, erfolgt genau das jedoch durch den Erlass. Denn er legt fest, was traditionswürdig ist oder sein kann und was, wie etwa die Truppenverbände der Wehrmacht und der NVA, nicht. Nur noch einzelne Angehörige der Wehrmacht und NVA können nach eingehender Prüfung Aufnahme in das „Traditionsgut“ finden. Wir wollen fragen:

- Hat eine Nation nicht automatisch Tradition? Oder kann man sich Tradition „basteln“?
- Muss Tradition nicht in negativen wie positiven Teilen angenommen werden?
- Wie sollen Soldaten auf eine Tradition reagieren, die ihre eigenen Ur- und Großväter als „traditionsunwürdig“ betrachtet?
- Welche Werte und Grundorientierungen sollen durch die Traditionspflege hervorgehoben werden?

Über diese Fragen wollen wir mit dem Wehrbeauftragten des Deutschen Bundestages, dem sicherheitspolitischen Sprecher der Fraktion der Grünen im Deutschen Bundestages, dem Inhaber des Lehrstuhls für Militärgeschichte/Kulturgeschichte der Gewalt der Universität Potsdam und Ihnen diskutieren.

Herzliche Einladung!

Stephan Raabe

Konrad-Adenauer-Stiftung

Prof. Dr. Sönke Neitzel

Lehrstuhl Militärgeschichte/
Kulturgeschichte der Gewalt

Johannes Lay

Deutsche Atlantische
Gesellschaft e.V.

Dr. Kurt Hecht

Gesellschaft für Sicherheits-
politik, Sektion Potsdam

Jörg Schiller

Oberstleutnant d.R., Landes-
gruppe Brandenburg Verband
der Reservisten der Deutschen
Bundeswehr e.V.

PROGRAMM

Donnerstag | 7. Juni 2018 | 18:00 Uhr

Begrüßung

Diskussion

DER NEUE TRADITIONSERLASS FÜR DIE BUNDESWEHR



mit

Dr. Hans-Peter Bartels

Wehrbeauftragter des Deutschen
Bundestages



Prof. Dr. Sönke Neitzel

Lehrstuhl für Militärgeschichte/Kultur-
geschichte der Gewalt Universität
Potsdam



Dr. Tobias Lindner

Sprecher für Sicherheitspolitik der
Fraktion Bündnis90/Die Grünen im
Deutschen Bundestag

Moderation:

Jens Henning Fischer,

Präsident Deutsche Debattiergesellschaft

Kleiner Empfang mit Getränken.